

Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

Füreinander - Miteinander

Unsere Kreuzkapelle - Digitale Gottesdienste - Unsere neue Pfarrerin Martina Kämper - Westportal Friedenskirche



Ausgabe Sommer 2021 Kurze Inhaltsvorschau:

Einführung Pfrn. Kämper	S. 04
Orgel-Spendenaktion	S. 06
10 Jahre Bibelgarten	S. 09
Angebot einer FSJ-Stelle	S. 21
Pinnwand-Seiten ab	S. 23
Förderkreis der Gemeinde	S. 30
75 Jahre Posaunenchor	S. 34
Kalenderbestellung	S. 40
Sponsorenanzeigen ab	S. 41
Inhaltsverzeichnis	S. 48

An(ge)dacht

Es begrüßt Sie Pfarrerin Martina Kämper



Liebe Gemeinde!

**Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.
Schweigen schadet selten.
Oh, hättest du geschwiegen,
du wärst ein Philosoph geblieben!**

Das sind nur ein paar Redensarten, die das Schweigen preisen.

Und ja, Schweigen kann sehr wertvoll sein: Wenn ich beachte, alle Beteiligten zu Wort kommen zu lassen; wenn ich es mir verkniffe, einen Scherz zu machen, der eventuell auf Kosten anderer gehen könnte, wenn ich bei einem Thema, zu dem ich absolut nichts beitragen kann, lieber zuhöre statt inhaltsarm zu reden. Und Schweigen im Sinne von Verschwiegenheit trägt ganz wesentlich zu Vertrauen bei. Es trägt Freundschaften und Geschäftsbeziehungen.

Es ist einfach unerlässlich, dass höchstpersönliche Dinge nicht weiter erzählt werden, dass sie gut aufgehoben sind. Wie wichtig ist es, sich auf die ärztliche Schweigepflicht und das Seelsorge- und Beichtgeheimnis zu einhundert Prozent verlassen zu können. Daran ist nicht zu rütteln.

Aber manchmal ist Schweigen fehl am Platz. Dann nämlich, wenn Schweigen nicht ein Zeichen von Denken, sondern von Ducken ist. Wenn dringend mein Wort gebraucht würde und Schweigen buchstäblich *nichts*-sagend bleibt.

Wenn es nicht reicht, nichts Schlechtes zu tun oder zu sprechen, sondern Reden und Handeln das Gebot der Stunde sind - in Situationen, in denen Diplomatie und Höflichkeit nicht nur unecht, sondern unrecht sind.

Das ist eine große Aufgabe und kann einen ganz schön fordern;

„denn nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter, als sich in offenem Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: Nein“ (Kurt Tucholsky).

Wie oft ist es leichter, sich von Mehrheiten und Mainstream mitreißen zu lassen, als gegen den Strom zu schwimmen und sich unangepasst zu positionieren. Konsequenter dem Gewissen zu folgen und der eigenen Verantwortung gerecht zu werden, das ist manchmal eine echte Kraft- und Mutprobe.

Tu deinen Mund auf für die Stummen - lese ich im Sprüchebuch (Spr. 31,8 - übrigens ist das Teil des Monatsspruchs für Mai). Das ist eine klare Ansage.

„Tu deinen Mund auf!“

Das bedeutet hier nicht reden, um zu reden, sondern die Stimme zu erheben *um der anderen willen*, um Fürsprecherin oder Fürsprecher für sie zu sein.

Für wen? „Für die Stummen“ steht da. Und damit sind sicher nicht nur die physisch Sprachlosen gemeint.

Damit sind auch die mundtot Gemachten gemeint, die Leisen, die Ängstlichen, die Enttäuschten und Verletzten, die selten Beachteten, die schlecht Vertretenen, die Abgehängten, die nicht Gehörten, die, die irgendwie immer zu kurz kommen.

Klare Meinungsäußerung ist gefragt. Wir haben das Recht und die Pflicht, hörbar Partei zu ergreifen, wenn wir erkennen, dass irgendwo Handlungs- und Unterstützungsbedarf besteht - im Hinblick auf Einzelne, Gruppen und gesellschaftliche Entwicklungen; uns einzusetzen für Gerechtigkeit und Frieden, für Menschenwürde und die Integrität der Person. In uns liegt ein tiefes Wissen darum, wie unser Miteinander eigentlich sein sollte. Wegweisend und entscheidungsleitend ist dabei aber nicht unser Gewissensanspruch allein, sondern Gottes Wort.

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert (Micha 6,8a)

Die biblische Botschaft erinnert uns eindringlich daran, dass wir uns einander ans Herz gelegt sind, und das erschöpft sich nun einmal nicht im Wohlklang warmer Worte; wohlthuende Einmischung und Klarheit sind manchmal einfach angebrachter: Wenn es darum geht, sich einzusetzen für die ohne Spielraum, ohne Lobby und ohne Teilhabe. Es gilt, die Wahrnehmung - die eigene und die fremde - für Missstände und Rücksichtslosigkeiten zu schärfen, statt abzustumpfen.

„Tu deinen Mund auf“ meint nicht querulantisches Quasseln, sondern für andere aufzusehen und geräuschvoll auf nicht beachtete Interessen, Vorurteile und Fehlentwicklungen aufmerksam zu machen - und das in einer Art und Weise, die Betroffene nicht entmündigt, sondern ermutigt, sie in ihrer Sprachfähigkeit und Handlungskraft stärkt und sie spüren lässt, dass sie wahrgenommen und wirksam sind.

In manchen Situationen ist es für uns nicht so leicht zu entscheiden, ob weises Schweigen oder ein vernehmbarer Zwischenruf das Mittel der Wahl ist. Manchmal kostet es viel Selbstüberwindung, sich Meinungen und Zuständen entgegenzustellen. Dann besonders brauchen wir Gottes Hilfe. Ich schöpfe Kraft und Klarheit aus den Worten eines vertrauensvollen Beters, die in dem Choral „O Gott, du frommer Gott“ in unser Gesangbuch eingegangen sind (EG 495,3):

**Hilf, dass ich rede stets,
womit ich kann bestehen;
lass kein unnützlich Wort
aus meinem Munde gehen;
und wenn in meinem Amt
ich reden soll und muss,
so gib den Worten Kraft
und Nachdruck ohn Verdruss!**

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Martina Kämper, Pfrn.

Unsere neue Pfarrerin Martina Kämper

30.05.2021 - Einführungsgottesdienst in der Friedenskirche
Der Gottesdienst wurde live über YouTube übertragen



Von links: Pfrn. Birgitt Johanning, Superintendentin Martina Espelöer, Pfarrerin Martina Kämper

Am Sonntag Trinitatis, dem 30. Mai, wurde in der Friedenskirche Pfarrerin Martina Kämper durch die Superintendentin des Kirchenkreises Iserlohn, Martina Espelöer, in ihr Amt als unsere neue Pfarrerin eingeführt.

Der Gottesdienst wurde live übertragen. Da wir - nach dem heutigen Stand - wieder sonntags miteinander Gottesdienste feiern können, (hoffentlich auch bald wieder andere Gemeindeveranstaltungen), werden mehr und mehr Begegnungen mit Pfarrerin Kämper möglich sein - wenn auch noch auf Abstand. *Pfrn. Birgitt Johanning*

Über unsere homepage können Sie das Gottesdienst-Video gerne weiterhin abrufen.

Auf Abstand im Bibelgarten: Superintendentin Espelöer mit dem Presbyterium und Pfrn. Kämper mit Familie



schaut hin

Mk 6,38

Das gewollt unscharfe Logo des Kirchentages



Pfrn. Birgitt Johanning

Bitte hinschauen ... Neues aus der Kirchengemeinde Pfarrerin Birgitt Johanning bittet ums Hinschauen

„schaut hin“

So lautete das Leitwort des 3. Ökumenischen Kirchentages 2021, der vom 13.-16. Mai in Frankfurt stattfand, digital und dezentral. Es gab rund 80 digitale Veranstaltungen und es lohnte sich, teilzunehmen.

„schaut hin“

Das Motto des Kirchentages entstammt einer bekannten Geschichte aus dem Markusevangelium (6,38): In der Geschichte von der Speisung der Fünftausend richtet Jesus diese Aufforderung an seine Jünger in einem entscheidenden Moment: Nach einer langen Predigt Jesu wollen die Jünger die Menschen auf Nahrungssuche in umliegende Dörfer schicken. Aber Jesus schenkt ihnen eine neue Blickrichtung: „Schaut doch erst einmal, was vorhanden ist!“ Und die Jünger kommen mit den Menschen in Kontakt und ins Gespräch.

Und sie „erkennen“, dass diese Menschen etwas zu bieten zu haben!

Und auch wenn es zunächst unscheinbar erscheint: Es reicht für alle!

„schaut hin“

So mancher von uns ertappt sich in dieser Zeit dabei, dass er / sie nur noch auf das schaut, was nicht möglich ist, was fehlt, was vermisst wird. Dabei gibt es so vieles positives zu entdecken.

„schaut hin“

Bei weiterhin niedrigen Inzidenzwerten feiern wir ab dem 6. Juni wieder präsentische Gottesdienste, draußen unter der Kastanie oder in der Friedenskirche. Bitte beachten Sie „Gemeinde aktuell“ und die Hinweise in der Presse.

„schaut hin“

Am 1. Februar begann Pfarrerin Martina Kämper ihren Dienst in unserer Gemeinde: Auch wenn es wegen der Pandemie nicht leicht war und ist, hat sie doch bei Begegnungen und Beerdigungen, in Dienstbesprechungen, bei online-Gottesdiensten und Zoom-meetings mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit dem Presbyterium und im Kirchenkreis Eindruck hinterlassen und Eindrücke gesammelt. Inzwischen ist sie mit ihrer Familie in das Pfarrhaus Von-der-Kuhlen-Straße 24 eingezogen und wurde in unsere 1. Pfarrstelle gewählt. Johannes wird demnächst Konfirmand sein, Sebastian ist es schon und ist außerdem im Bibelgarten aktiv. Anemone hat schon einige Gottesdienste mit ihrer Trompete begleitet und baut gerade ein gutes Verhältnis zu unserer Orgel in der Friedenskirche auf.

Leider konnten wir wegen Corona die Einführung unserer neuen Pfarrerin am 30. Mai nicht mit der Gemeinde feiern. Der Gottesdienst wurde aber live auf YouTube übertragen und auf unserer Homepage ist auch ein Video davon zu sehen.

„schaut hin“

Jesus hat den Jüngern eine Lektion erteilt: Verfallt nicht in blinden Aktionismus. Schaut, wo eure Möglichkeiten liegen, eure und die eurer Mitmenschen. Tut euch zusammen und teilt eure Ressourcen.

Kümmert euch umeinander.

Nur so können alle satt werden –

an Leib und Seele!

Pfarrerin Birgitt Johanning



Haben Sie ein Herz für Orgelmusik?

Nach über 30 Jahren:

Unsere Orgel braucht dringend eine Generalüberholung

**„Die Orgel ist ohne Zweifel das größte,
das kühnste und das herrlichste aller von
menschlichem Geist erschaffenen Instrumente.**

**Sie ist ein ganzes Orchester,
von dem eine geschickte Hand alles verlangen,
auf dem sie alles ausführen kann.“**

Honoré de Balzac (1799–1850)

Was wären unsere Gottesdienste und Feste ohne Orgelbegleitung?

Jede Pfeifenorgel ist ein Unikat und eine einmalige handwerklich-kreative Leistung! Stellvertretend für die Orgel der Friedenskirche bittet die einzige uns verbliebene Orgelpfeife aus der 1975 abgerissenen „Alten Evangelischen Kirche“ um Ihre Hilfe. Unsere Orgel versieht schon seit 1957 ihren Dienst. Die letzte Generalüberholung und Reinigung liegt nun fast eine Generation zurück. Alle Gutachten unterstreichen die dringende Notwendigkeit einer nächsten Generalsanierung! In den Sommerferien 2021 wird sie durch die Berliner Orgelbaufirma Schuke durchgeführt. Die für die aufwändigen Arbeiten veranschlagten Kosten belaufen sich auf über € 85.000,-. Darum freut sich das Presbyterium über Ihre finanzielle Unterstützung

**Wir danken herzlich für Ihre Überweisung auf das Konto:
Ev. Kirchengemeinde Letmathe, Stichwort „Orgel Friedenskirche“
IBAN: DE 37 4455 0045 0018 0690 54.**

Autogramm-Versteigerung für die Orgelsanierung

**Ein persönlicher „Schatz“ von Pfrn. Birgitt Johanning wartet auf Sie!
Altes Album mit Autogrammen von Gitte, Peter Maffay, Hugo Strasser, Heino ...**

Lieben Sie Musik?

Dann ist mein Schatz vielleicht etwas für Sie. Ich biete Ihnen ein Album mit Autogrammkarten aus den 70er Jahren. Darin befinden sich zum Beispiel Karten mit Originalunterschriften von:

**Howard Carpendale, Tanja Berg,
Hugo Strasser, Roy Black, Anita,
Heino (noch ohne Brille!), Gitte,
Christian Anders, Mouth & MacNeal,
Daliah Lavi, Armin Dahl, Cindy & Bert,
Kurt Stadel, Max Greger, Siegfried Held,
Manuela, Erik Silvester, Ramona,
Tony Marshall, Michael Holm,
Nina Lizell, Chris Roberts, Freddy Breck,
Antony, Oliver Freytag, Fred Williams,
Uwe Lenz, Marianne Rosenberg,
Jonny Hill, Jürgen Marcus, Peter Horton,
Adam & Eve, Uschi Glas, Vicky Leandros,
Marlies und Will, Mireille Mathieu,
Rita Pavone, Wencke Myhre, Rex Gildo,
Bernd Clüver, Graham Bonney,
Hansel Schönenberger, David Cassidy,
Dieter Thomas Heck, Ireen Sheer,
Les Humphries, Peter Maffay,
Kai Werner, Thomas Strasser,
Peter Strobel, The Rubettes,
Jürgen Drews, George Baker.**
**Zudem ein Foto vom jungen Heintje
mit Anita beim Kickern.**



*Das Album mit den Original-Autogrammkarten:
Wegen ungeklärter Bildrechte sind diese nicht ganz
zu sehen, aber einige blitzen für dieses Foto am
Rand hervor. Die Karten sitzen locker in „Fotoecken“.*

Ich hoffe, ich habe Ihr Interesse geweckt?

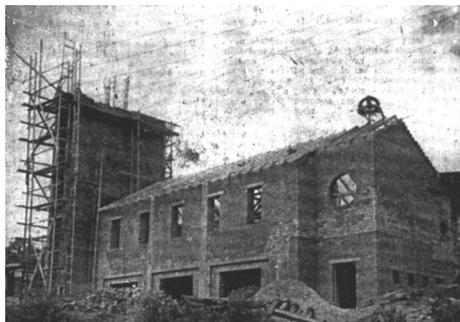
Dann machen Sie mir ein schriftliches Angebot bis zum 30. Juni 2021: Schicken Sie mir eine Mail, oder werfen Sie Ihr Angebot in einem Briefumschlag zu meinen Händen in den Briefkasten des Gemeindebüros. Das höchste Angebot bekommt den Zuschlag.

Die Summe geht vollständig in die Orgelsanierung! Versprochen!

Mit herzlichem Gruß - Birgitt Johanning

Jubiläum „60 Jahre Kreuzkapelle“

Die Kreuzkapelle im Stübbeken wurde im Juni 1961 eingeweiht
Heute denkt „die Quartiersentwicklung“ über ihre gute Zukunft nach



Der Richtkranz weht über der Kreuzkapelle



Unsere Kreuzkapelle im Stübbeken

1958 -

- im Stübbeken wohnen damals ca. 1100 Menschen. Mehr als die Hälfte sind evangelisch. Da entstand natürlich der Gedanke, für diese Menschen eine Gottesdienststätte zu schaffen.

So kaufte die evangelische Kirchengemeinde im Jahr 1958 vom Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg ein Grundstück an der Rosenstraße.

Am 31.01.1960 erfolgte der Beschluss des Presbyteriums zum Bau der Kreuzkapelle, Ende Mai der erste Spatenstich und im Juni 1960 die Grundsteinlegung. Die Kapelle war das 125. Gebäude, das im Stübbeken errichtet wurde. Bereits im August erfolgte das Richtfest und sodann der Innenausbau, der mit viel Eigenleistung durchgeführt wurde.

Ende Dezember 1960 konnten die restaurierten alten Glocken aus der „Alten“ Letmather Kirche eingebaut werden und auch der Taufstein fand hier seinen neuen Standort.

Als für den 04.06.1961 offiziell zur Einweihung der Kirche eingeladen wurde, fiel das erste Mal der Name „Kreuzkapelle“. So hieß dann dieses schmucke, schlichte Haus. Viele schöne Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen konnten in der Kreuzkapelle gefeiert werden.

Leider ging die Zahl der Gottesdienstbesucher zurück. Daher wurde versucht, mit neuen Gottesdienstzeiten, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen kulturellen Veranstaltungen der kleinen Kirche Leben einzuhauchen.

Heute denken wir im Rahmen der Quartiersentwicklung über die Zukunft unserer Kapelle nach und derzeit werden hier einige Online-Gottesdienste aufgenommen. In der Hoffnung, nach der Corona-Krise eine gute Zukunft für unsere Kapelle zu finden, freuen wir uns über die „60 Jahre Kreuzkapelle“. Vielleicht können wir ja später im Jahr noch eine schöne Feier aus diesem Anlass machen. *Rudolf Holtappel*

Jubiläum „10 Jahre Bibelgarten“

09.07.2021 - Unser Bibelgarten besteht schon seit 10 Jahren Die Kirchengemeinde dankt dem Bibelgartenteam, das helfende Hände sucht

Astrid Dicke blickt zurück:

2021 besteht der Bibelgarten an der Südseite der Friedenskirche schon zehn Jahre. Ein guter Grund, Rückblick zu halten.

Zwei Jahre leistete ein gemischtes Team aus sieben Mitgliedern der Gemeinde, ehrenamtlich Planung, Vorarbeit und Bepflanzung, bis der Garten am 9.7.2011 der Gemeinde übergeben werden konnte.

Viele Helfer und Sponsoren machten den vielfältig gestalteten Garten mit etwa 100 verschiedenen Pflanzen aus der Bibel erst möglich. Er ist so zur Freude der Gemeinde und interessierter Besucher aus Nah und Fern entstanden.

Unter dem Leitwort (1. Mose,2,15)

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre,“

nahm ein kleines Paradies mit duftenden Blumen, Kräutern, Feldfrüchten, Obstbäumen und mehr Gestalt an.

„Bewahrt“ wird der Pflanzenreichtum seit der Fertigstellung von einem Pflage team (3 Damen), die immer wieder von weiteren pflegenden Händen unterstützt werden und dringend Nachwuchs brauchen.

Genutzt wird der 450 qm große Garten für Andachten, Taufen und Hochzeiten, von Chören und Musikgruppen, Kinder- und Jugendgruppen und für kleine Veranstaltungen. Dank vieler Spenden, besonders durch unsere Führungen oder den Verkauf eigener Produkte konnten Anschaffungen getätigt werden, wie Bänke, Geländer, Geräte, Pflegemittel, Geräteboxen und Ersatzpflanzen. Der Erhalt und die Pflege werden allein über Spenden finanziert.



Von links: Astrid Dicke, Brigitte Wiedkamp und Elisabeth Blankenagel in „ihrem kleinen Paradies“, dem Bibelgarten

Wie vor zehn Jahren haben auch in diesem Winter die Olivenbäume durch den starken Frost gelitten, Lorbeer und Ginster müssen ersetzt werden und weitere Neupflanzungen sind geplant. So gibt es immer wieder neue Herausforderungen, um dieses kleine Paradies zu bewahren und den Nachkommen aus den Anfängen der Christenheit die Botanik von damals in ihrer Bedeutung zu zeigen, zu erklären und zu hüten.

Mit Freude, Dankbarkeit und ein wenig Stolz blicken alle Beteiligten auf dieses Kleinod mitten in Letmathe zurück, und wir hoffen noch auf viele Gäste, die den Bibelgarten mit der vielfältigen Pflanzenwelt genießen sowie den Ort der Einkehr und Ruhe zu schätzen wissen.

Das Bibelgartenteam
Astrid Dicke, Elisabeth Blankenagel und
Brigitte Wiedkamp

Ökumene in Letmathe

**Pfarrerin Martina Kämper berichtet über erste herzliche Kontakte
Ökumenisches Corona-Gedenken - 66 Kerzen standen für 66 Tote in Iserlohn**



Foto li. 26.02.21: Ökumene-Besuch bei der katholischen Gemeinde in Letmathe - Pfeil zu Pfarrerin Kämper

Foto re. 18.04.21: Ökumenischer Corona-Gedenkgottesdienst in St. Kilian, in dem unsere Pfarrerrinnen Birgitt Johanning und Martina Kämper, Pastor Emmanuel Boango und Musikerin Ute Jellinghaus mitwirkten.

**„Wer Ökumene als
Ökumene einer gelebten Gemeinschaft
versteht, wird sich an vielem freuen,
was wir in unseren Kirchen erleben.“**

(Heinrich Bedford-Strohm)

Ökumene als gelebte Gemeinschaft – Ja, es ist wichtig, dass die Ökumene nicht nur herbeigeredet oder -gewünscht, sondern gelebt wird. Das habe ich in meinem bisherigen Tätigkeitsfeld als sehr bereichernd erfahren, und daher freue ich mich sehr, dass auch hier in Letmathe das ökumenische Miteinander lebendig ist.

Im Februar bin ich in diese Gemeinde gekommen, und schon im selben Monat hatte ich die Chance, die katholischen Kollegen und andere Mitarbeitende des Pastoralverbunds Letmathe persönlich kennenzulernen. Coronabedingt mussten wir viel Abstand halten und waren halb hinter Masken verborgen.

Abstand und Masken standen einer herzlichen Begrüßung und einem guten Austausch aber nicht im Wege.

Pfarrerin Birgitt Johanning und ich hatten Gelegenheit, verschiedene Aspekte der Zusammenarbeit mit den katholischen Geschwistern zu besprechen.

Gemeinsame Projekte sind aber nicht nur angedacht; eines davon wurde bereits verwirklicht:

Am 18. April feierten die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Letmathe in der Kirche St. Kilian gemeinsam einen Gottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen der Corona-Pandemie.

Das war ein eindrückliches Erlebnis und ein ausgesprochen gutes Beispiel dafür, wie bereichernd gemeinsames Handeln sein kann. Auf weitere ökumenische Projekte freuen wir uns sehr. *Pfrn. Martina Kämper*



Unsere Mitarbeitenden

Annika Eisenberg: Abschied aus dem Organistendienst Gerd Neumann blickt zurück - Ausblick von Pfrn. Birgitt Johanning

Am 01.04.2020 hat Annika Eisenberg nach ihrem Examen an der Hochschule für Kirchenmusik ihre neue Stelle in der Kirchengemeinde Hüsten (Kirchenkreis Arnsberg) angetreten. Ihre Verabschiedung in einem Gottesdienst mit unserer Gemeinde konnte wegen der Corona-Einschränkungen leider nicht stattfinden. Hier wollen wir an ihren fast 20-jährigen Dienst erinnern.

Ende der 90er Jahre eröffnete unser damaliger Organist Heiko Krabbe dem Presbyterium, dass er seinen Dienst nur noch zur Hälfte ausüben könne. Die vakante halbe Stelle wurde durch Manfred Bühl besetzt, der sie nach einem Jahr aufgab. Das Presbyterium beschloss, Annika Eisenberg die halbe Stelle anzubieten, einem jungen Gemeindemitglied, das in der Musikschule im Blockföten- und Querflötenspiel ausgebildet worden war und sich das Orgelspiel selbst beibrachte. (Um das Klavierspiel zu erlernen, hatte sie Privatunterricht genommen.) Annika war zu der Zeit Mitglied im Flötenkreis und eine vielseitig einsetzbare Mitspielerin, weil sie von der hohen Sopranino bis zum tiefen Bass alle Flöten spielen konnte. Sie hat auch einige Zeit im Kirchenchor gesungen und Vertretungen für Christian Otterstein bei Übungsstunden und Aufführungen übernommen. Für ihr Mitwirken im Posaunenchor lernte sie das Waldhornspielen.

Am 01.11.2000 übernahm sie den Orgeldienst und bereitete sich auf die Arbeit in den Gottesdiensten gewissenhaft vor. In den Jahren 2003-2005 besuchte sie die Lehrgänge zur Erlangung der C-Prüfung.

Die Orgel der Friedenskirche wurde zu ihrem „Kind“, das sie umsorgte. Sie erinnerte an die Wartungstermine und hielt Kontakt zu den Orgelwerkstätten. Auch auf die jetzt bevorstehende große Generalüberholung machte sie rechtzeitig aufmerksam und begleitete die Begutachtung durch den Orgelsachverständigen. Die Durchführung wurde leider auf diesen Sommer verschoben. Trotzdem wird sie, soweit möglich, die Arbeiten begleiten.

Für die Kirchenmusikerbesprechungen hatte Annika schon alle normalen Termine vorbereitet. Nur Besonderheiten (Einsatz Chöre u.a.) waren noch zu besprechen.

Wir erinnern uns auch gerne an die von ihr organisierten Benefizkonzerte, zu denen sie namhafte Organisten eingeladen hatte. Ich persönlich bin ihr sehr dankbar, dass ich mit ihr als Duettpartnerin in Gottesdiensten musizieren konnte und dass sie immer im Flötenkreis mitwirkte, wenn dieser in einem ihrer Gottesdienste spielte.

Wir danken Annika für ihr Wirken in der Gemeinde und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Gerd Neumann

Für das Presbyterium:

Wir stehen als Kirchengemeinde weiterhin mit Annika in Verbindung, wenn auch zurzeit nur telefonisch und gedanklich. Sobald es wieder möglich ist, werden wir mit einer kleinen Abordnung nach Hüsten in ihre neue Wirkungsstätte fahren, um ihr auch noch persönlich für ihren langjährigen zuverlässigen Dienst zu danken.

Pfrn. Birgitt Johanning

Unsere Mitarbeitenden

März 2021 - Abschied von Kinderchorleiterin Lisa Richter Sie ist aus beruflichen Gründen ins Rheinland gezogen



Lisa Richter (links) übergibt den Kinderchor-Notenschlüssel an ihre Nachfolgerin Jana Noeske (rechts).

Kinderchorleiterin Lisa Richter

hatte für Mittwoch, den 24. März 2021 noch einmal eingeladen. Vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus nutzten die „Rainbow-Kids“ und ihre Eltern unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen die Möglichkeit, sich von der jungen Musikerin zu verabschieden.

Vor zwei Jahren hatte die engagierte Pianistin den Kinderchor unserer Kirchengemeinde wieder aufleben lassen und seitdem professionell begleitet. Kinder im Alter zwischen vier und acht Jahren trainierten einmal wöchentlich gemeinsam ihre Stimmen.

„Dass wirklich so viele von euch gekommen sind, rührt mich sehr!“,

freute sich Lisa Richter, die auf zwei intensive und abwechslungsreiche Jahre mit ihrem Chor zurückblicken kann.

Als musikalische Unterstützung bei Gottesdiensten traten die singfreudigen Kinder ebenso auf wie bei Adventsnachmittagen gemeinsam mit anderen Gemeindegruppen.

Trotz Pandemie und den damit ständig wechselnden Bestimmungen bzgl. des Chorgesanges machte Lisa Richter weiter. Mit wöchentlichen Videos und Musikaufgaben hielt sie stets den Kontakt zur Gruppe. Wann immer es erlaubt war, wurde geprobt, in Präsenzform dann nicht mehr im Gemeindehaus, sondern in der Friedenskirche, um die Abstände leichter wahren zu können.

Nun hieß es Abschied nehmen: Aus beruflichen Gründen ist die Musikpädagogin ins Rheinland gezogen. Von dort aus möchte sie in jedem Falle auch in die alte Heimat zurückreisen und die „Rainbow-Kids“ bei einem Auftritt hören. *Kathrin Muny*

Wir begrüßen Jana Noeske, unsere neue Kinderchorleiterin Sie hat ab April die „Rainbow Kids“ übernommen und stellt sich Ihnen vor



Jana Noeske studiert MusikInstrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Violine

Liebe Leserinnen und Leser

und natürlich vor allem liebe Freunde der Musik, mein Name ist Jana Noeske und ich übernehme seit dem ersten April 2021 den Kinderchor „Rainbow Kids“ in der Kirchengemeinde.

Als Lisa Richter mich anrief, um mir mitzuteilen, dass sie die Leitung gerne an mich weitergeben würde, war ich sehr geehrt. Es ist, wie ich finde, nicht selbstverständlich, dass jemand wie ich in so jungen Jahren (ja, ich bin Jahrgang 2000) so eine verantwortungsvolle Rolle übernehmen darf. Erst vor zwei Jahren bin ich als Teilnehmerin in der evangelischen Kinder- und Jugendkantorei Iserlohn ausgestiegen, um Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Violine zu studieren.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit, auf die kommenden Gottesdienste, die wir mitgestalten dürfen und natürlich auf viel wunderbare Musik. Bleiben Sie gesund.

Unter dem Link

<https://youtu.be/8h2tsMe8NkM>

finden Sie ein Video, das ich für die Eltern und Kinder des Chores aufgenommen habe, in dem ich mich vorstelle und ein Segenslied zum Mitsingen anstimme.

Jana Noeske

KU 3 - Unsere Konfirmandenkinder

Unsere Konfirmandenarbeit der dritten Klasse 2020/2021

Angelika Hundshagen berichtet über das KU3-Jahr



Mit Maske, aber gemeinsam in der Friedenskirche

Unsere KU 3-Kinder 2020/2021 sind:

Julia Vial	Felix Maximilian Korusi
Lea Horn	Helen Christin Schulte
Flinn Tull	Lenny Phelias Kruppa
Timo Reiter	Nico Johannes Roman
Tim Ludwig	Cole Marley Konrad
Emil Alscher	Johanna Marie Zinn
Tim Bischoff	Louise Josefin Wolf
Philipp Dicke	Leonie Puschmann
Jannik Malkus	Tobias Bornemann
Phillip Schulte	Samuel Többicke
Tim Wietzorek	Florian Wiemann
Lena Wietzorek	Lasse Schultheis
Emma Feldmann	

Einen schönen Start mit der KU 3- Gruppe hatten Pfarrerin Johanning und ich im Oktober 2020 mit 25 acht-jährigen Kindern.

Zu Beginn durften wir uns noch gemeinsam treffen und haben in Kleingruppen die Kirche, das Gemeindehaus und unser schönes Außengelände erkundet.

Wir haben mit viel Freude gesehen und gehört, welch großes Interesse an religiösem Wissen die Kinder mitbringen. Die Begeisterung beim Vorlesen ist enorm. Auch die Sozialkompetenz, also das gegenseitige Helfen und Respektieren, ist stark in der Gruppe.

Mit den verschärften Corona-Regeln endeten unsere Treffen. Wöchentlich schicken wir den Kindern nun im Brief Anregungen aus dem KU-Themenpool. Rätsel, Puzzle und Geschichten aus unserer Kinderbibel erarbeiten sich die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern nun Zuhause.

Herzlichen Dank an alle, die die Kinder in dieser Zeit unterstützen!

Begleitet von den Geschichten aus der „Kirche mit Kindern“ in der Kirche oder nun am Computer rundet sich das Jahr.

Zu Pfingsten wurden die Kinder in drei kleinen Gottesdiensten gesegnet und erhielten ihre KU 3-Urkunden.

Unsere Themen aus der KA 3-Arbeit

- Kirche, Gemeindehaus, Bibelgarten
- Martin Luther
- Kirchliche Zeiten und Feste -
- Sternsinger, Kinder helfen Kindern
- So sieht es im Kongo aus
- Geschichten aus dem Leben Jesu
- Jesus kommt nach Jerusalem
- Das letzte Abendmahl
- Die Verleugnung des Petrus
- Der gute Hirte, Psalm 23
- David, König und Psalmbeter
- Taufe, Paulus ...

Angelika Hundshagen

Kirche mit Kindern

„Kirche mit Kindern“ einmal anders

Schaut auf www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de unter „Videos“



Eine große Auswahl an Geschichten aus der Kirche könnt ihr euch mit eurer Familie oder euren Freunden zuhause anschauen. Jeden zweiten Sonntag gibt es eine neue Geschichte aus der Bibel für euch. Über den Link auf unserer Internetseite www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de könnt ihr die Filme mit Hilfe eurer Eltern anschauen. So bleibt euch nun die Wahl zwischen Noah, Paulus, Elia, Der verlorene Sohn und dem Gottesdienst, den wir zu Ostern für euch aufgenommen haben.

Ab dem 6.06.2021 feiern wir wieder gemeinsam in der Friedenskirche Gottesdienst. Jeden Sonntag ab 11.30 Uhr erzählen wir eine neue Geschichte für euch und dürfen draußen unter der Kastanie sogar mit Maske gemeinsam singen. In diesem Jahr feiern wir auch die ersten drei Wochen in den Sommerferien mit euch Gottesdienst. Danach haben auch wir Urlaub und sind am 22.08.2021 parallel zum Schulstart wieder für euch da.

Angelika Hundshagen

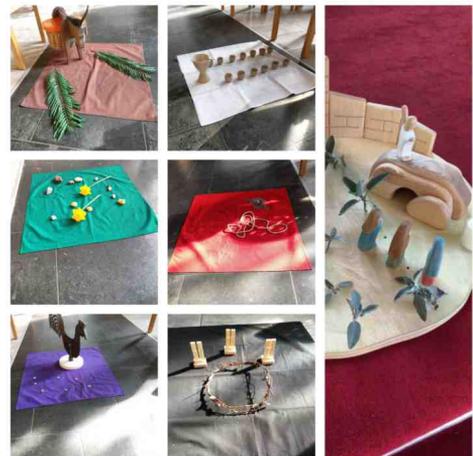
Digitaler Familiengottesdienst zu Ostern

Eindrucksvolle Bodenbilder begleiten die Geschichte im Familiengottesdienst.

- Einzug in Jerusalem
- Das letzte Abendmahl
- Im Garten Getsemani
- Die Gefangennahme Jesu
- Die Verleugnung des Petrus
- Jesus wird verurteilt und gekreuzigt
- Die drei Frauen kommen, um Jesus noch einmal mit wertvollen Salben und Ölen einzureiben und ihm frische Kleider anzuziehen. Als sie sich der Grabhöhle nähern, sehen sie, dass der große Stein zur Seite gerollt ist.

Jesus lebt!

Er ist wahrhaftig auferstanden.



Bodenbilder des Familiengottesdienstes zu Ostern

„Arche Noah“ - Neugestaltung des Außengeländes

**Wir sitzen alle in einem Boot ... - Es informieren:
Heike Simon, Patrick Bickert, Christoph Neumann, Kathrin Muny**



Zum einem ersten Planungsgespräch zur Neugestaltung des Außengeländes am Familienzentrum „Arche Noah“ / „Noahs Küken“ trafen sich im April Vertreter des Familienzentrums, des Elternbeirates und des Presbyteriums. Über den Stand der Dinge, Ideen und Träume, Aufrufe zur Hilfe und die Bedeutung von Zusammenarbeit geht es in diesem Gemeindebriefartikel.

Aus Sicht des Familienzentrums

Heike Simon, Leiterin des FZ Arche Noah und Svenja Lang, Leiterin Großtagespflege Noahs Küken:

Partizipation ist für uns ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit und wir laden die Kinder ein, mitzubestimmen und für ihre Belange einzustehen. Wir sehen dies als Chance, die Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen und zu unterstützen, aber auch die Wertschätzung zu steigern und das eigene Selbstwertgefühl zu fördern und zu stärken.

So wurde vor einiger Zeit mit den Kindern, unter anderem in Kinderkonferenzen, über unser Außengelände gesprochen. Kinder und Mitarbeitende waren sich einig. Es muss etwas geschehen, damit der Spielplatz für alle Altersgruppen und Bedürfnisse der Kinder wieder an Attraktivität gewinnt. Für die Jüngsten soll ein sicherer und ansprechender Bereich, mit Zugang für „Noahs Küken“ von der Lessingstraße, entstehen. Auch der lang gehegte Wunsch einer Arche als Spielgerät mit vielen Möglichkeiten zum Klettern, Rutschen und Spielen soll Wirklichkeit werden.

So kam es, dass dieser Wunsch ins Presbyterium und an die Eltern herangetragen wurde. Hier stießen wir auf offene Ohren und können es kaum noch abwarten, bis wir endlich gemeinsam an den Start gehen können.



Heike Simon und Svenja Lang: Hier soll der neue U3-Bereich mit Eingang für die Großtagespflege entstehen.

Aus Sicht des Elternbeirates

Patrick Bickert (Vorsitzender des Elternbeirates „Arche Noah“) und Christoph Neumann (Vorsitzender des neuen Vereins für Diakonie- und Gemeindegemeinschaft in unserer Kirchengemeinde):

„Gemeinsam“ ist das Stichwort, wenn es um die Einbindung des Elternbeirates der „Arche Noah“ geht. Wir verstehen uns als Sprachrohr der Elternschaft und als verbindendes Element und waren sofort „Feuer und Flamme“ von diesem neuen Projekt. Gemeinsam mit allen Eltern, Großeltern, Bekannten und Freunden wollen wir gerne unseren Beitrag dazu leisten, dass unsere Kinder einen schönen Außenbereich zum Toben und Lernen haben.

„Wir sind dabei auf die Hilfe von jeder und jedem Einzelnen angewiesen, auch wenn es nur ist, dass jemand jemanden kennt, der uns mit Baumaterial zur Seite stehen kann. Jeder kann seinen Beitrag leisten“, so Patrick Bickert und Christoph Neumann, die im Foto schon einmal symbolisch den Besen geschwungen haben.

„Mit der Gründung des Vereins für Diakonie- und Gemeindefarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe e.V. bekommen wir eine noch bessere Möglichkeit, den Kindergarten bedarfsgerecht und gezielt für Projekte zu unterstützen“, so Christoph Neumann.

Unser Aufruf an alle:

„Helft gerne mit, wenn es losgeht, jeder Spatenstich hilft.“ Und Sohn Felix ergänzt: „damit wir es hier noch schöner haben.“



Patrick Bickert und Christoph Neumann mit Felix schwingen symbolisch schon einmal ihre Besen.

Auch wir Eltern können aktiv werden. Der Förderverein freut sich über Spenden.

Aus Sicht des Presbyteriums

Kathrin Muny, Presbyterin:

Wir möchten, dass unser Familienzentrum „Arche Noah“ / „Noahs Küken“ auch weiterhin ein guter Ort für unsere Kinder ist. In den letzten Jahren hat sich dort vieles verändert und nun muss auch das Außen- gelände an die neue Struktur angepasst werden. Die „Arche Noah“ ist ein eigen- ständiger Gemeindecindergarten; deshalb tragen wir eine besondere Verantwortung dafür, die uns aber gleichzeitig eine große Freiheit verleiht. Es ist ein großes Ge- schenk, dass wir hier zwischen Kirche und Kastanie in Letmathe selbst bestimmen dürfen, was passieren soll.

Eine Presbyterin kann sich beispielsweise noch daran erinnern, dass ihr Vater bei der letzten Umgestaltung des Geländes vor Jahrzehnten einen Apfelbaum gepflanzt hat. Das ist doch toll! Das ist Gemeindegeschichte, die wir unbedingt weiter- schreiben wollen! Dass Eltern, Familien- zentrum und Gemeinde in einem Boot sitzen, ist ein gutes Zeichen.

Auch wenn es viel Arbeit sein wird:

Wir freuen uns alle auf dieses gemeinsame Projekt!

Kathrin Muny im Foto unten: In diesem Bereich soll eine Spiel- und Kletterarche entstehen.



Familienzentrum „Arche Noah“

Osteraktion für zu Hause - von Palmsonntag bis Ostern Wir suchen dringend personelle Verstärkung für den Kindergarten

Corona bremst uns immer noch aus. In diesem Jahr gab es in unserem Familienzentrum zum 2. Mal keine Osterandacht für alle Kinder. Deshalb haben wir, zusätzlich zu den Aktionen in den Gruppen, eine Osteraktion über unsere App angeboten. Es gab täglich Geschichten, die von Mitarbeitenden aufgenommen und als kleine Hörspiele an die Kinder geschickt wurden. Parallel dazu konnten die Kinder einen Ostergarten gestalten (2 Fotos unten).



Folgezertifizierung: Haus der kleinen Forscher

Geschafft... Erfolgreich haben wir, als evangelisches Familienzentrum, die Folgezertifizierung „Haus der kleinen Forscher“ absolviert und dürfen bis 2023 wieder stolz die neue Plakette an unserem Eingangsbereich anbringen. Das ganzheitliche Projekt bezog sich auf das Thema „Wasser“, zu dem wir mit den Kindern vieles erforscht und experimentiert haben, wie z. B. „wie entsteht ein Regenbogen“. Das Projekt hat den Kindern viel Freude bereitet. Sie konnten auch viele neue Erfahrungen sammeln (3 Fotos unten).



Wir bieten eine Vollzeitstelle für staatlich anerkannte Erzieher/in

Das Ev. Familienzentrum Arche Noah und die Ev. Kirchengemeinde Letmathe suchen eine zusätzliche Fachkraft (39 Std.) für verschiedene Einsatzbereiche im Familienzentrum.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Information: Kita-Leitung Heike Simon, Tel.: 02374/2798

Großtagespflege „Noahs Küken“

Es ist viel los in der Großtagespflege „Noahs Küken“ Wir haben in Senja Lang eine neue pädagogische Fachkraft

Alle Kinder fühlen sich wohl und sind gut angekommen bei „Noahs Küken“. Es wird viel gelacht, gespielt, gebastelt und es werden auch tolle Ausflüge gemacht. Oft geht es in den Volksgarten, der auch für kleine Beine gut zu erreichen ist. Gerade im Herbst und Winter haben wir dort viele kleine, aber auch große Pfützen gefunden. An den Pfützen führte selten ein Weg vorbei, meistens hieß es „Reinspringen“ und gucken, ob man nicht auch den einen oder anderen Stein darin finden kann! Und wie man auf dem Bild sehen kann, sind einige Pfützen auch richtig schön tief gewesen.



Fotos oben/unten: Unsere Kleinen im Volksgarten

Unsere pädagogische Fachkraft

Hallo, mein Name ist Svenja Lang und ich bin seit dem 01.05.2021 ein Teil der Großtagespflege. Ich bin 39 Jahre alt und wohne seit Mai 2021 in Letmathe. Mich hat es aus dem Norden Deutschlands wieder in die Heimat gezogen und ich freue mich auf viele schöne Stunden mit Noahs Küken und meiner Kollegin Frau Stockner.

Seit 9 Jahren arbeite ich mit Kindern unter 3 Jahren. Kindern beim Wachsen und Lernen zu zusehen und zu unterstützen macht den Beruf jeden Tag aufs Neue abwechslungsreich und bereitet mir sehr viel Freude. Ich hoffe, dass wir bald enger mit dem Familienzentrums „Arche Noah“ zusammenarbeiten und dort alle Räumlichkeiten und das Außengelände mit den Kindern erkunden können.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. *Svenja Lang*



Foto: Svenja Lang



Konfirmandenarbeit - Konfirmation 2021

Infos aus einer Zeit der nur digitalen Arbeit, auch mit „Kon-App“
Die Konfirmation ist in diesem Jahr für das Wochenende 11./12.09. geplant.



Was bedeutet Ostern für dich?

Wie erreicht man Jugendliche, wenn man sie nicht direkt sehen kann? Auch die Arbeit mit unseren Konfis leidet unter den derzeitigen Bedingungen.

An jedem zweiten Samstag treffen wir uns vormittags zu einer Videokonferenz, um zumindest einen Überblick darüber zu geben, wozu die Jugendlichen denn letztendlich im September „Ja“ sagen.

Für die digitale Arbeit wird das Ganze von der „Kon App“ begleitet. Diese App ist gewappnet mit der eisernen Grundration einer guten Konfirmandenarbeit: Bibel, Texte zu einigen relevanten Traditionen und Ereignissen des christlichen Glaubens, dazu eine Nachrichtenfunktion und ein Tagebuch für den persönlichen Gebrauch. In Vorbereitung haben wir den Konfirmandinnen und Konfirmanden den Auftrag gegeben, sich die Doku „Sengelmann sucht Ostern“ anzusehen.

Gemeinsam haben wir uns angeschaut, wie Ostern in Jerusalem gefeiert wird und natürlich wurde auch darüber gesprochen, wie wir hier Ostern feiern. Im Anschluss wurde mit der Hilfe einer weiteren Internetseite eine Umfrage gestartet: „Was bedeutet Ostern für dich?“ Herausgekommen ist, was Sie auf dem Bild sehen. Die größten Wörter wurden am häufigsten genannt, die kleinsten am wenigsten.

Danach ließen wir die Runde mit ein paar Spielen ausklingen. Man muss ja schließlich auch in Zeiten der Kontaktbeschränkung die Gemeinschaft stärken, und wie geht das besser, als durch gemeinsames Lachen und Spielen? *Jan Mörtins*

Vorstellung und Konfirmation

Unser Vorstellungsgottesdienst ist für den 29.08.2021 und die Konfirmation für das Wochenende 11./12.09.2021 geplant.

Unsere freie „FSJ“-Stelle

Weißt du noch nicht genau, wie es nach der Schule weitergeht? Der Arbeitsbeginn in unserer Gemeinde wäre nach den Sommerferien

Die Website www.diakonisches Jahr.de bringt es auf den Punkt:
Du SOLLTEST so langsam mal wissen, wie es für Dich nach der Schule weitergeht?

Du KÖNNTEST studieren oder eine Ausbildung machen, Du bist Dir aber noch nicht sicher was genau?

Dann MACH bei uns ein FSJ!
Das FSJ wird von fast allen Universitäten als Vorpraktikum anerkannt.

Ein FSJ oder Diakonisches Jahr kannst du in vielen Bereichen machen: Medizin, Arbeit mit Behinderten, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, etc. .

Wenn Du konkrete Fragen zum Diakonischen Jahr in unserer Ev. Kirchengemeinde Letmathe hast, dann melde dich doch einfach bei Angelika Hundshagen (Tel. 02374 14796, Mob. 0176 969 48 400) oder beim aktuellen FSJ-ler Tom Pettke (Mob. 0152 369 22 579).

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen!



Und - folgende Tätigkeiten würden auf Dich warten!

- **Mitarbeit im Familienzentrum/Kindergarten Arche Noah**
- **Unterstützung im Kindergottesdienst**
- **Arbeit mit Jugendlichen**
- **Teilnahme an Freizeiten**
- **Mithilfe im Konfirmandenunterricht (KU3 und KU8)**
- **Unterstützung im Gemeindebüro**
- **Vorbereitung von Aktionen in allen möglichen Bereichen ...**

Christliche Pfadfinder

Das „Fahrtenfieber“ eines Pfadfinders

„Aufbrechen und auf Fahrt gehen“, das fehlt dem Pfadfinderstamm „Ratpert“

„Fahrtenfieber?“

Ist das etwa ein bestimmte Art von Krankheit, die man erleiden kann, wenn man unterwegs ist?“

Nein, ganz im Gegenteil. Gegen Fahrtenfieber gibt es nur eine wirksame Medizin: Aufbrechen und auf Fahrt gehen!

Fahrtenfieber ist das Gefühl, was viele Pfadfinder ereilt, sobald es im Jahr wieder warm genug ist, um auf Fahrt zu gehen und draußen zu übernachten. Man könnte es mit einer Art „Reiselust“ vergleichen, jedoch geht es dabei nicht um das Ziel der Reise, sondern um das „Reisen“ selbst, also das Wandern durch die Wälder, das Radeln durch Felder oder das Paddeln auf Flüssen und Seen.

Es geht aber noch um viel mehr.

Um das Gefühl, nach einem langen Tag des Wanderns endlich an seinem Ziel anzukommen, das Zelt aufzubauen, mit seinen Reisegefährten am Lagerfeuer zu sitzen, zu reden und sich den Bauch mit Essen vollzuschlagen bis die Nacht schon weit fortgeschritten ist.

Fahrtenfieber umfasst aber auch die erstmal negativ erscheinenden Aspekte des auf Fahrtgehens: die Wurzel unter der Isomatte, die man erst Mitte in der Nacht bemerkt; der schmerzende Körper, weil man den ganzen Winter nichts getan hat, um ihn fit zu halten oder das Gefühl, morgens aus dem Schlafsack zu kriechen, nur um festzustellen, dass es frühmorgens bei weitem noch nicht so warm ist, wie man sich das vor der Tour gedacht hatte.



„Aufbrechen und auf Fahrt gehen“ mit einem voll gepackten Rucksack

Verstärkt wird dieses Fieber noch durch das Sehnen nach wunderschönen Landschaften weltweit, was heutzutage dank Instagram und Co gar kein Problem mehr ist. Auch die aktuelle Situation fördert dieses Fahrtenfieber. Das, was der Mensch nicht bekommen kann, wünscht er sich häufig am meisten.

Deshalb wünsche ich uns und ihnen allen, dass wir bald wieder zusammen „aufbrechen und auf Fahrt gehen“ können.

Bei Interesse an unserer Pfadfinderarbeit bin ich zu erreichen unter:

mail@Stamm-Ratpert.de . Fabian Scholz

Infos für die Pinnwand

Einladung zu Gottesdiensten und wichtigen feststehenden Zeiten

Unser Gottesdienstkalender

Friedenskirche

Gottesdienst

Sonntag, 10.15 Uhr

Kirche mit Kindern

Sonntag, 11.30 Uhr

Abendgottesdienst „Monatsausklang“

Bitte informieren Sie sich über unsere homepage und Gemeinde aktuell, ab wann wir wieder Abendgottesdienste feiern.

Kreuzkapelle Frühgottesdienst
(wieder ab Juli 2021)

1. Sonntag/Monat, 9.00 Uhr

Sonntäglicher Fahrdienst zum Gottesdienst in der Friedenskirche:

Die Kirchengemeinde Letmathe bietet einen sonntäglichen Fahrdienst zum Gottesdienst in der Friedenskirche an. Wer abgeholt werden möchte, kann sich gerne im Gemeindebüro (Tel. 033 74 2033) melden.

Wegen der Corona-Lage gab es bei Drucklegung des Gemeindebriefes noch deutliche Einschränkungen. Aktuelle Infos im Info-Blatt „Gemeinde aktuell“, im Internet auf www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de oder beim Gemeindebüro 02374-2033.

Donnerstag, 14-tägig, 9.00 Uhr

Donnerstag, 1 x monatl., 14.30 Uhr

Freiwillige, Gemeindehaus

4. Sonntag/Monat, 15.00-17.00 Uhr

Suchen für Chorproben sowie Gruppenstunden und Kontakte siehe Pinnwandseite „Gemeindeguppen laden ein“

Arche Noah - Erziehungsberatung

3. Donnerstag/Monat, 14.30 Uhr

Arche Noah - Frühförderstelle

1. Mittwoch/Monat, 14.30 Uhr

Kleiner Laden „Dies & Das“

Samstag, 11.00 bis 13.00 Uhr

Abgabe von Spenden bitte nur

Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr

Infos für die Pinnwand

Wir sind für Sie da!

Kontaktdaten - Bürozeiten - Internet und mehr

Gemeindepfarrerin
Vorsitzende Presbyterium
Birgitt Johanning
58239 Schwerte
Buschkampweg 20
Tel. 02304/7505040

Gemeindepfarrerin
1. Pfarrstelle
Martina Kämper
58642 Iserlohn-Letmathe
Von-der-Kuhlen-Str. 24
Tel. 02374/2256

Pastor Emmanuel Boango
Im Oberdorf 18
58642 Iserlohn-Letmathe
Tel.: 02374/7568924
Mobil: 0152/05234331
boangoemmanu@gmail.com

Gemeindebüro
Evangelische Kirchengemeinde Letmathe
Ellen Kramer
im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus
58642 Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13
Tel. 02374/2033
Fax 02374/506993
E-Mail: IS-KG-Letmathe@kk-ekvw.de
Sprechzeiten Die.-Fr.:
10.00-12.00 Uhr
Do. auch 13.00-17.00 Uhr

Familienzentrum
ARCHE NOAH
Leiterin Heike Simon
Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13a
E-Mail: archenoah-letmathe@gmx.net
www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de
Tel. 02374/2798

Friedenskirche
58642 Iserlohn-Letmathe
Friedensstraße 13

Kreuzkapelle
im Stübbeken
58642 Iserlohn-Letmathe
Rosenstraße 38

Unser Spendenkonto
Evang. Kirchengemeinde
Letmathe, Sparkasse Iserl.
IBAN: DE37 4455
0045 0018 0690 54

Organisten
Christian Otterstein
Tel. 02374/914424
Hubert Schmalor
Tel. 02374/13683

Besuchsdienst
Annette Geisler
„GemeindeSchwester“
Bürostunden dienstags
10-12 Uhr, Tel. /1767198

Kontakt Ehrenamt
Angelika Hundshagen
Tel. 02374/14796

Internet-Homepage
www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de



Infos an: Gabriele Wypior
Mail: g.wypior@online.de

Gemeinde- und Küsterdienst-Koordination / Redaktion Gemeindebrief „Friedensbote“

Infos an: Gabriele Wypior
Mail: g.wypior@online.de

Sozial Media unter: Evangelische Kirchengemeinde Letmathe
bei Facebook, Instagram und YouTube: Susanne Reichelt, 0151/20736812

Wegen der Corona-Epidemie gab es bei Drucklegung des Gemeindebriefes deutliche Einschränkungen!
 Aktuelle Infos bietet Ihnen die Info „Gemeinde aktuell“, das Internet auf www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de oder das Gemeindebüro 02374/2033.

Infos für die Pinnwand

Gemeindegruppen laden ein und freuen sich über neue Gesichter

Vorwahl = 02374 für Letmathe, wo diese aus Platzgründen fehlt!

Glocken der Friedenskirche
 Christian Otterstein
 02374/914424
 Proben Mo. 20.00 Uhr

Gospelchor der Friedensk.
 Hubert Schmalor
 02374/13683
 Proben Mi. 20.00 Uhr

Flötenkreise
 Gerd Neumann 02371/
 370550, Di. 16.45 Uhr +
 Kinderflöten Di. 16.00 h

Posaunenchor
 D.Fellmann 0234/5884455
 Proben Di. 19.30 Uhr
 Jungbläserarbeit
 Ute Jellinghaus /166809

Kinderchor
 Jana Noeske
 jana.noeske@folkwang.uni.de
 oder über Gemeindebüro
 Proben Mi. 16.30 Uhr

Frauenkreis
 Frau Scholz 02374/14600
 1 x monatlich
 Donnerstag, 14.30 Uhr

Mirjam-Chor
 Wally Jung /12928
 Proben Do. 18.00 Uhr

Kirche mit Kindern
 Angelika Hundshagen
 02374/14796

Förderkreis
 der Gemeinde
 (für Gebäudeerhaltung)

Partnerschaft Kongo
 Partnerschaft Jauer
 Pfr. i. R. Hölscher
 02374/506651

Bibelfrühstück
 Frau Foos 02374/2502
 14-tägig
 Donnerstag, 09.00 Uhr

Neu!
 Verein für Diakonie-
 und Gemeindearbeit

Vater-Kind-Gruppe
 Sven Davids
 02374/505766

Mittagstisch Ma(h)lzeit
 Herr Gries + Team 02371/
 689128 (s. „Feste Zeiten“)

Ausschüsse:
 - Bau
 - Finanzen
 - Diakonie und Frauen
 - Kinder und Jugend
 - Öffentlichkeitsarbeit

Kleiner Laden „Dies & Das“
 Frau Lindenberg
 02374/4645
 Siehe Pinnwandseite
 „Feste Zeiten“

Christliche Pfadfinder
 Fabian Scholz
 mail@Stamm-Ratpert.de

Arbeitskreis Gottesdienst

Frauentreff
 Frau Hölscher /506651
 Frau Kramer /10584
 1. Do./Monat, 20.00 Uhr

Bibelpflege-Pflegeteam
 Frau Dicke /2510

Kontakte bitte über unser
 Gemeindebüro
 02374/2033

Bastelgruppe, dienstags
 Frau Thiel /15910

Eltern-Kind-Gruppen
 im Gemeindehaus
 Frau Stamm /501451

Letmather Männertreff
 Herr Barthelmes + Team
 02374/15899

Nähtreff, montags
 Frau Schwarz /850360

Team Besuchsdienst
 GemeindeSchwester
 Annette Geisler

Stübbeker Klöntreff
 Herr Haupt /2581
 Letzter Mi./Monat, 15.00 h

Sprechzeit Gemeindehaus
 Di. 10.00 -12.00 Uhr
 Telefon Gemeindehaus
 02374/1767198

Treff für Trauernde
 4. So./Monat, 15.00 Uhr
 siehe Seite „Feste Zeiten“

Infos für die Pinnwand

Vorschautermine (unter Vorbehalt)

Bitte informieren Sie sich auch auf der Homepage und auf Gemeinde aktuell.

11. - 25.06.		Sommersammlung für unsere gemeindliche Diakoniearbeit. Da wegen der Corona-Lage eine Sammlung direkt in den Haushalten nicht stattfinden kann, nutzen Sie bitte den eingehafteten Überweisungsträger, Barzahlung im Büro oder eine Online-Überweisung.
13.06.2021		Friedenskirche, Orgeltag Westfalen 2021, nachmittags Musik zum Orgeltag
19.06.2021		Segnung der Arche Noah-Schulkinder
27.06.2021	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst
ab 28.06.		Friedenskirche, Beginn der Orgelrenovierung
04.07.2021	09.00 Uhr	Kreuzkapelle, 1. Frühgottesdienst nach der Gottesdienstpause im Lockdown
05.07.-17.08.		Sommerferien NRW
26.07.-13.08.		Sommerferien Arche Noah und Noahs Küken
25.07.-15.08		Sommerpause „Kirche mit Kindern“
25.07.2021	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst
22.08.2021	11.30 Uhr	Friedenskirche, Begrüßungsgottesdienst für den neuen KU3-Jahrgang
29.08.2021	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst zur Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021
11. + 12.09.		Konfirmations-Wochenende 2021
26.09.2021	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst zur Begrüßung des neuen KU7/8-Jahrganges
30.09.2021	11.30 Uhr	Friedenskirche und Gemeindehaus, Fachtag KiTA Musik und Tanz
31.10.2021	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst zum Reformationstag
17.11.2021	19.30 Uhr	Friedenskirche, Andacht zum Buß- und Betttag

Junge Erwachsene „können Technik“

Digitale Gottesdienst- und Musikangebote in Corona-Zeiten
Ein großer Dank an Julien Dörner, Nele Pelz und ihre Helferinnen und Helfer



Links: Julien Dörner/Nele Pelz an Mischpult/Ton - rechts: Kameramann Justin Dörner studiert die Regieanweisung

Einfach mit dem Handy oder einer kleinen Kamera filmten Gemeindeglieder ab November 2020 Musik oder kleine Lesungen für den digitalen „Gemeinde-Adventskalender“ und „Friedenskirche daily“. Das reichte aus für unseren YouTube-Kanal. Wegen fehlender Präsenzgottesdienste im langen Lockdown wurde der Wunsch nach regelmäßigeren digitalen Gottesdienstangeboten aber immer stärker.

Wie gut,

dass unsere Jugendlichen die Friedenskirche mit WLAN-Anschluss versorgt haben. So kann die Konfi-Arbeit im Lockdown über Online-Schaltung durchgeführt werden.

Wie gut auch,

dass sich unsere jungen Erwachsenen Julien Dörner und Nele Pelz mit Bruder Justin zum Filmen von Gottesdiensten angeboten haben - mit technischem Sachverstand und „heißem Draht“ zu Helferinnen/Helfern und zusätzlichem Equipment.

Sie meistern den Technik-Aufbau mit Kameras, Boxen, Mikros ... und das Filmen in der Friedenskirche oder in der Kreuzkapelle. Nele brachte sich Video-Schnitt bei und fügt Texte, Musik, Geläut ... ein. Dass bei Nutzung von WLAN und Internet ab und an auch ein Problem mit schlechter Leitung etc. entstehen kann, das erleben sogar Fernsehsender. Beim Streamen (zeitgleich online schauen) oder bei einer Zoom-Übertragung mit Zuschaltung von Gästen (z. B. Probepredigt Pfrn. Kämper) ist kaum noch oder oft gar kein Einfluss auf innere oder äußere Umstände möglich und die Anforderung an Mensch und Technik ist stets besonders groß. Und - Seit Dezember gibt es auch Videos für Kinder, nämlich verfilmte Geschichten aus der „Kirche mit Kindern“.

Daher möchten wir allen Film-Mitarbeitenden für ihre oft sehr arbeitsintensiven Einsätze danken. *Gaby Wypior*

Diakonie-Besuchsdienst + Frauenkreis

Wir möchten für Sie da sein!
Der Besuchsdienst



*li.: GemeindeSchwester Annette Geisler,
re.: Ruth Risse, unsere Helferin für Andachten*

Endlich können wir seit April wieder die Evangelischen Andachten im Altenzentrum St. Kilian sowie im Seniorenzentrum Lindenstraße anbieten. So helfen wir mit, Angebote in der Seniorenbetreuung zu erweitern für diejenigen, die Gottesdienste nicht mehr außer Haus wahrnehmen können. Jede Andacht steht unter einem besonderen Thema und die Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen ist stets die Kernaussage aller Andachten.

Im April hat sich Frau Martina Kämper als neue Pastorin unserer Gemeinde im Rahmen der Andacht im Seniorenzentrum Lindenstraße vorgestellt. Sie wird auch die Bewohnerinnen und Bewohner seelsorgerisch begleiten.

Wir freuen uns sehr darauf, unsere vierteljährlich stattfindenden Begegnungen bei Kaffee und Kuchen für unsere Seniorinnen und Senioren bald wieder aufnehmen zu können.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen *Annette Geisler und Ruth Risse*

Wir möchten für Sie da sein!
Der Frauenkreis



*Aus dem Gemeindebrief Sommer 2020:
Ute Foes übergibt Jutta Scholz das Ruder/die Glocke)*

Nun sind wir schon ein Jahr im „Lock-down“. Als ich 2020 die Nachfolge von Ute Foes übernommen habe, konnte niemand ahnen, dass unsere Termine nur dreimal stattfinden konnten. Sicher geht es Ihnen genauso wie mir. Die Sehnsucht nach persönlichen Begegnungen und nach gemeinsamem Beten und Singen ist groß.

Leider kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, wie lange es noch dauern wird, bis wir uns wieder regelmäßig im großen Kreis treffen können. Immerhin gibt es Hoffnung, dass hoffentlich bald viele Menschen geimpft sind und die Lage vielleicht entspannter ist.

Frau Geißler und ich planen ein alternatives Angebot zur Begegnung im Sommer unter den dann aktuell geltenden Corona-Bedingungen. Darüber informieren wir Sie zu gegebener Zeit schriftlich.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und bleiben Sie gesund!

Jutta Scholz

In Corona-Zeiten bietet Ihnen unser Besuchsteam gerne weiterhin seine Einkaufshilfe, einen Besuch oder Spaziergang an. Melden Sie sich bitte bei uns. Bitte beachten Sie! Die Bürozeit für Diakonie / Besuchsdienst GemeindeSchwester ist ab Juni verändert auf dienstags von 10.00 - 12.00 Uhr, Tel. 02374/1767198.

Ehrenamtliche Diakonie - Kleiner Laden

**Nach langem Warten durfte unser Kleiner Laden wieder öffnen
Die Corona-Schutzbestimmungen werden natürlich beachtet**



Dies & Das



Günstige Haushaltswaren, Spielzeug, Bücher, Eine-Welt-Artikel und mehr!

Der Kleine Laden ist ab 22.05.2021 wieder für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten: Jeden Samstag von 11.00 - 14.00 Uhr
Warenannahme: Jeden Freitag von 17.00 - 18.00 Uhr

Einlass: Mit Termin - nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete
Regelungen: Nach den Corona-Schutzbestimmungen auf Kreisebene
(Ein Termin ist nötig, wenn die Inzidenz über 50 liegt.)

Terminvereinbarung: Bitte nur freitags und samstags von 11.00 - 13.00 Uhr
Mobil: 0152 2977 0412

Der Kleine Laden „Dies & Das“

öffnete endlich wieder seine Pforten, erstmalig am 22. Mai 2021, nach einem halben Jahr. Das „Eröffnungspakat“ oben weist auf die nötigen Regelungen hin, die es je nach den Werten zu beachten gilt.

Für unsere treuen Kunden, aber auch für uns, das Team Kleiner Laden, möchten wir für die Sicherheit und zum Schutze aller Sorge tragen.

Mit dieser vorgesehenen Regelung, vorherige Terminabsprachen, bessere Regulierung für eine begrenzte Personenzahl, vornehmlich für Geimpfte, Genesene und Getestete, glauben wir, uns auch unabhängiger von den Tagesentwicklungen zu machen.

In den letzten Monaten haben einige der Mitarbeiterinnen mit großem Einsatz dafür gesorgt, die vielfältigen Waren im Laden, aber auch die Lagerbestände zu durchforsten, auszusortieren, umzugestalten und neu zu ordnen.

Diese Arbeiten haben insgesamt viel Zeit gebraucht, die wir vor dem Lockdown dafür nicht hatten, die aber doch dringend notwendig waren.

Nun ist es soweit, die Presse hat die Mitteilung über die Wiedereröffnung auch veröffentlicht. Somit stehen wir alle in Erwartung, das Team Kleiner Laden und die vielen treuen Kunden, die uns sehr vermisst haben.

Wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen.

Teamleiterin Annegret Lindenberg

Förderkreis der Gemeinde (für Gebäudeerhaltung)

Der Förderkreis unserer Gemeinde stellt sich nochmals vor Reinhard Willmes, der Vorsitzende, berichtet über wichtige Aktivitäten

Liebe Gemeinde,
auch wenn das persönliche, aktive Gemeindeleben aktuell durch ein kleines Corona-Virus stark eingeschränkt wird, lebt unsere wunderbare, vielfältige Gemeinschaft.

Es ist immer wieder schön, zu sehen, wie viele Menschen sich an den sehr engagierten Projekten unseres aktiven Gemeindelebens für alle Alters- und Lebensbereiche unserer Gemeinde betätigen.

Nehmen Sie einen Blick in diesen Gemeindebrief und Sie sehen einmal mehr, was für ein schönes und interessantes Angebot in unserem „Gotteshaus“ gemacht wird.

Hier will unser Förderkreis mitwirken. Wir möchten unsere Gemeinde unterstützen, unser Haus aus Stein zu erhalten. Unsere große, schöne Friedenskirche mit den angrenzenden Gebäuden und die Kreuzkapelle brauchen für ihre Erhaltung, Renovierung und Sanierung finanzielle Hilfe.

Unsere freiwilligen Spenden haben in den letzten Jahren mit über 85.000 Euro hierzu beigetragen.

Zur Zeit unterstützen 45 Mitglieder mit ihren Beiträgen diese Arbeit. Damit wurden unter anderem gefördert:

- **Fenstererneuerungen**
- **Erneuerung des Westgrundstücks am Hauptportal der Friedenskirche**
- **Barrierefreier Aufgang zum Gemeindehaus**

Bitte überdenken Sie, ob Sie sich an dem Erhalt unserer Gebäudesubstanz beteiligen wollen. Unsere Gemeinde braucht diese freiwillige Hilfe unbedingt.

Über Ihre Anmeldung und Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Aufnahmeanträge liegen im Gemeindehaus und in der Friedenskirche aus. *Reinhard Willmes*



Auch die barrierefreie Umgestaltung des Geländes am Westportal der Friedenskirche wurde durch den Förderkreis finanziell unterstützt.

Frauentreff + Letmather Männertreff

Corona und der Frauentreff

Alle freuen sich auf Normalität und die monatlichen Treffen

Im September letzten Jahres trafen sich einige Frauen des Frauentreffs zu einem Spaziergang nach Gut Böckelühr. Damals konnte man noch in der Außen-gastronomie Kaffee und Kuchen verzehren. Seitdem hören wir leider nur von einander oder sehen uns zufällig beim Einkauf oder privaten Spaziergängen. Dennoch fühlen wir uns miteinander verbunden und freuen uns alle auf die Normalität und unsere monatlichen Treffen im Gemeindehaus. *Daniela Hölscher/Ellen Kramer*



September 2020 - Der Frauentreff auf Gut Bockelühr

Letmather Männertreff Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Halbjahresprogramm 2020 musste ab März abgesagt werden. Buchungen in den Lokalen, Fahrten, wie die Besichtigung der Möhnetalsperre und der Firma Viessmann waren betroffen, ebenso die bereits zugesagten Referenten. So fielen der langersehnte Vortrag von Oliver Ruhnert – Geschäftsführer Profifußball vom FC Union Berlin sowie der Vortrag von Sven Ruhrmann von der Feuerwehr Iserlohn aus. Sven Ruhrmann besitzt eigene Rettungshunde und ist ehrenamtlich z. B. für Verschüttete im Einsatz. Unsere Vorbereitungen des Festes zu unserem 10-jährigen Bestehen sind der Pandemie zum Opfer gefallen. Bereits ausgearbeitete Vorträge etc. müssen nun modifiziert werden. Also viel neue Arbeit! Auch unser Grillen unter der Kastanie konnte leider nicht stattfinden.



17.09.2020 - Der Letmather Männertreff in Wetzlar

Einen Lichtblick gab es am 17. September 2020. Die Besichtigung der Altstadt in Wetzlar mit Einkehr konnte unter Beachtung der Corona-Regeln stattfinden. Mit den Referenten blieb ich im Kontakt, so dass wir nach einiger Vorlaufzeit wieder loslegen können. Nicht nur die Kinder, sondern auch unsere Männer vom LMT sind sehr froh, wenn die Normalität wieder eintritt. Viele Anrufe bei mir zu Hause bestätigen das. Bleiben Sie gesund! *Hans Barthelmes*

Zum Gedenken an Sophie Scholl

**Sophie Scholl wurde vor 100 Jahren am 09. Mai 1921 geboren
Sie starb 1943 als mutige Kämpferin gegen den Nationalsozialismus**



*Die Geschwister Sophie und Hans Scholl
Die DDR widmete ihnen diese Briefmarke.*

Die Tochter einer sehr gläubigen evangelischen Krankenschwester war zunächst von dem Gemeinschaftsgedanken der nationalsozialistischen Bewegung fasziniert. Sie genoss die vielen unterschiedlichen Freizeitangebote des BDM (Bund deutscher Mädel) in Ulm, der Stadt, in die ihre Familie 1932 gezogen war.

Als sie jedoch erkannte, was der Nationalsozialismus für unmenschliche Auswirkungen hatte, regte sich in ihr der Widerstand. Sie schrieb über diesen Moment, dass sie wohl bisher geträumt habe und nun aufgewacht sei.

Sie wollte aktiv werden gegen diesen Unrechtsstaat und schloss sich deshalb der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ an. Diese versuchte, das deutsche Volk zum passiven Widerstand zu bewegen.

Nicht nur diejenigen von uns, die den Film^a „Sophie Scholl - die letzten Tage“

von 2005 gesehen haben, erinnern sich an die dramatischen Szenen im Lichthof der Universität in München.

Bei einer Flugblattaktion am 18. Februar 1943 wurde Sophie Scholl zusammen mit ihrem Bruder von einem Angestellten dem Rektorat übergeben. Nach einem mehrstündigen Verhör wurden beide von der Gestapo festgenommen und inhaftiert. Es folgten zwei weitere Tage in der Gestapo-Zentrale mit intensiven Verhören.

Am 22. Februar 1943 wurde Sophie Scholl zusammen mit ihrem Bruder und einem weiteren Studienkollegen zum Tode verurteilt und gegen 17 Uhr enthauptet.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg in Baden-Württemberg geboren.

Wir konnten an sie erinnern - in einem Online-Gottesdienst.

Genau 100 Jahre später, am 09. Mai 2021, konnten wir in einem Online-Video-Gottesdienst an diese großartige mutige Frau erinnern.

PfarrerIn Birgitt Johanning

Kirche und Musik - Unser Gospelchor

Derzeit Chorproben per Zoom Chorleiter Hubert Schmalor berichtet



Hubert Schmalor am Klavier - bei der Zoom-Probe

Es ist unglaublich,...

... aber es ist jetzt schon mehr als ein Jahr her, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie zum ersten Mal unsere Chorproben einstellen mussten. Nach den Sommerferien 2020 hatten wir wieder die Hoffnung, gemeinsam starten zu können und versuchten in kleinen Gruppen, gleichmäßig in der großen Friedenskirche verteilt, auf Abstand und unter Einhaltung der Hygieneregeln ein zumindest gewisses Maß an Normalität zurückzugewinnen. Gerade war der Chor in zwei Gruppen aufgeteilt, die im Abstand von 14 Tagen proben wollten, da erreichte uns Anfang November 2020 die zweite Coronawelle und damit wieder das „Aus“ für jede Proben­tätigkeit. Dass alle geplanten Konzerte 2020 ausfallen mussten, sei nur am Rande erwähnt. Nun ist es April 2021 und der Lockdown zieht sich schon fast ein halbes Jahr hin. Die Impfungen kommen mühsam voran, Tests werden überall angeboten, aber die Vorschriften des Lockdowns scheinen eher noch härter zu werden. Keine guten Aus­sichten für eine zeitnahe Wiederaufnahme der Chorproben. Was tun?

Wir haben uns, trotz aller Unzulänglichkeiten der digitalen Kommunikation, für die Durchführung von Zoom-Chorproben entschieden und es klappt eigentlich ganz gut. Zum einen ist da die Freude, bekannte Gesichter wiederzusehen, ein paar Worte zu wechseln, zu grüßen und ein Signal auszu­senden, dass der Gospelchor noch „lebt“ und fest entschlossen ist, diese Durststrecke zu überwinden oder sogar zu nutzen. Bei den nur getrennten Stimmproben kann ich mich, im Gegensatz zur normalen Probe, aber nur um eine Stimme kümmern und z.B. dem Alt „seine“ Stimme vorspielen, auf schwierige Stellen eingehen, auf dem Klavier begleiten oder ein Playback ein­spielen, zu dem die ChorsängerInnen zu Hause mitsingen können. Dass das Singen ganz alleine zu Hause natürlich gewöhnungsbedürftig ist und in keiner Weise das normale Singen im Chorverbund auch nur annähernd ersetzen kann, ist klar. Es ent­steht, da alle Teilnehmer das Mikrofon aus­geschaltet haben, kein Chorklang und ich als Chorleiter kann auch nichts hören, nicht kontrollieren und nicht korrigieren. Aber wir schaffen es so, unser Repertoire zumindest zu wiederholen und „frisch“ zu halten. Wir werden jetzt sogar ein neues Lied einüben. Eine digitale Probe ist nicht jedermanns Sache, aber rund die Hälfte der SängerInnen loggt sich mittwochs ein, viele sind mit großer Freude dabei.

Wann und wie es weitergeht, ist offen. Einige sind bereits geimpft. Vielleicht ent­steht zunächst ein „Chor der Geimpften“, vielleicht beginnen wir wieder in kleinen Gruppen. Wir freuen uns jetzt schon auf die ersten gemeinsamen Proben und das erste Konzert in unserer Friedenskirche.

Hubert Schmalor

Kirche und Musik - „75 Jahre Posaunenchor“

**Unser Posaunenchor feiert 2021 sein 75-jähriges Jubiläum
Derzeit ist man nur zu sechst und freut sich auf Verstärkung**



*„Wir passen in die Ente von Hellmut Gehwolf“.
(Noch mit im Bild ist Annika Eisenberg, die
jetzt in Hüsten arbeitet).*

„Fünzig Jahre und kein bisschen leise!“

So war das Grußwort unserer Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum unseres Posaunenchores im Jahr 1996 überschrieben. Viel ist seitdem passiert, die Posaunenchorarbeit hat sich verändert. Und wir sind leiser geworden, gerade jetzt in der Pandemie.

Was hat sich verändert in den letzten 25 Jahren? Unser langjähriger Chorleiter Dieter Münzner hat sich nach 25 Dienstjahren Ende 2002 in den wohlverdienten bläserischen Ruhestand verabschiedet. Ihm nachgefolgt ist Anfang 2003 der Schulmusiker und Posaunist Daniel Fellmann. Von einigen unserer langjährigen Mitbläsern mussten wir uns leider für immer verabschieden.

Die Bläserliteratur ist mittlerweile wesentlich breiter aufgestellt; wo früher ein „Lobt Gott 1“, das Choralbuch, und vielleicht noch ein Kuhlo-Choralbuch für die Mitgestaltung eines Gottesdienstes oder für das Ständchenblasen völlig ausgereicht haben, gibt es heute unzählige Publikationen in der Bläuserszene, zumal die Herstellung des Notenmaterials dank Computertechnik wesentlich kostengünstiger ist. So ist die Bläserliteratur heute auch von Rock, Pop und Swing beeinflusst.

Trotz dieser Vielfalt sind Choralsätze von Johann Sebastian Bach, festliche Intraden und andere Musik dieser Zeit natürlich immer noch in unserem Repertoire vorhanden. Diese Vielfalt ist einerseits sehr abwechslungsreich, andererseits auch mit Herausforderungen verbunden, aber ich denke, diesen Herausforderungen haben wir uns in den vergangenen Jahren erfolgreich gestellt.

Die Mitgestaltung von Gottesdiensten ist nach wie vor, und hier zitiere ich noch einmal unsere Festschrift, „die vornehmste, schönste Aufgabe eines Posaunenchores“. Und auch, wenn wir im Moment nur zu sechst sind, ist uns das bisher immer gelungen. Aber nicht nur unser Posaunenchor, auch viele andere Posaunenchoire in der Umgebung leiden unter Nachwuchsmangel, und so kommt es mittlerweile sehr häufig vor, dass man sich bei besonderen Einsätzen gegenseitig aushilft.



2019 - Deutscher Ev. Kirchentag in Dortmund - Der regionale Projektchor aus fast 50 Bläsern

Das wiederum zeigt, dass die Bläszerszene immer noch sehr lebendig ist. Wir würden uns natürlich über Verstärkung freuen. Kontaktdaten finden sich auf der Pinnwand in diesem Gemeindebrief.

Für mich war die Teilnahme am Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund (2019) in einem regionalen Projektchor ein Höhepunkt der vergangenen Jahre.

Dieser Chor unter der Leitung von Daniel Fellmann hat sich aus fast 50 Bläsern aus dem Kirchenkreis und darüber hinaus zusammengesetzt.

Das gemeinsame Musizieren bei Auftritten während des Kirchentages, aber auch die Mitwirkung im Eröffnungsgottesdienst sowie im Schlussgottesdienst im Westfalenstadion war schon etwas sehr Besonderes, und aus unserem Chor waren fast alle Bläser dabei.

Eine gesellige Tradition hat sich in den letzten Jahren entwickelt, nämlich das regelmäßige Schnitzeessen in der Rübzahlbaude.

Böse Zungen behaupten sogar, wir würden dienstags immer zum Schnitzeessen gehen und im Großen Saal läuft dann ein Band, aber diesem Gerücht muss hier entschieden widersprochen werden.

Im Moment - es ist jetzt Anfang Mai - hoffe und bete ich, dass wir die Pandemie bald überstanden haben und wieder proben und vor allem im Gottesdienst spielen können, denn das gemeinsame Musizieren vermissen alle Bläser sehr. Immerhin konnten wir im vergangenen Jahr zu Ostern und Pfingsten den Bewohnern der Seniorenheime sowie den Gästen des Hospizes eine musikalische Freude machen.

Und so endet dieser Rückblick mit Psalm 150, Verse 1–3:

**Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobet ihn in der Feste seiner Macht!
Lobet ihn für seine Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!**

Ute Jellinghaus

Unsere Kongo-Partnerschaft

Das Schulprojekt 1 „EP Salongo I“ in Boende ist fertiggestellt
Das Schulprojekt 2 „EP Salongo II“ ist nun in Vorbereitung

Schulprojekt 1

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Das Projekt „EP Salongo I“ in Boende (ein neues Schulgebäude mit 3 Klassenräumen, Toiletten-Häuschen mit 6 Toiletten und Trinkwasser-Brunnen) ist abgeschlossen und abgerechnet. Zu den Kosten:

Veranschlagt wurden	45.020,00 €
Benötigt wurden	38.181,06 €
Davon entfielen auf Förderung Brot-für-die Welt	- 19.920,00 €
Eigenmittel Kongo-Partner	- 5.000,00 €
Kirchenkreismittel bzw.	

Spenden aus den Gemeinden - 13.261,06 €

Hierfür nochmals herzlichen Dank!

Unsere Aktivitäten beschränken sich nun auf die Begleitung bei der Unterhaltung und Instandhaltung der Gebäude zur Sicherstellung einer langen Nutzungszeit.

Schulprojekt 2

Dabei wird das alte Zentralgebäude (siehe Foto) - welches noch von amerikanischen Missionaren errichtet wurde - innen entkernt und im Dachbereich saniert. Es werden neue Innenwände gezogen, damit die Raumgrößen den kongolesischen Vorgaben für Schulbauten entsprechen. Dazu gibt es bereits einen vorläufigen Entwurf (siehe Zeichnung) und auch eine Kostenschätzung;

Sie liegt z. Zt. bei etwa 25.000,00 €.

Der Entwurf wird derzeit überprüft.

Wir hoffen, auch dieses Projekt verwirklichen zu können; zeitliches Ziel ist 2023!

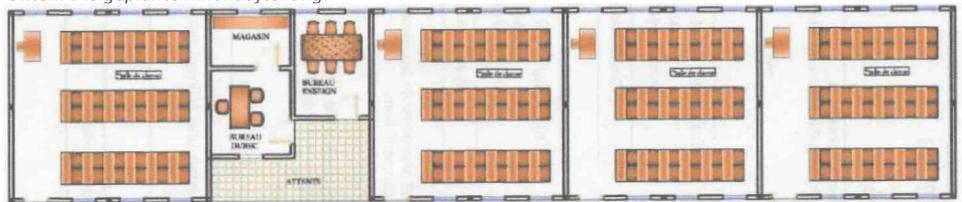
Text: Hans Zimmermann

Bilder und Zeichnung: Macky Menga Makanda



Rechts: Das alte Schulgebäude soll saniert werden.

Unten: Die geplante Innenaufteilung.



**Wir danken für jede Spende auf das Konto: Ev. Kirchengemeinde Letmathe
IBAN DE37 4455 0045 0018 0690 54, Stichwort: „Salongo“**

Programm gegen Mangelernährung und für Familienplanung Die Kirchen sind die einzig verlässlichen Hoffnungsträger für die Menschen!

Der Kongo ist ein reiches und fruchtbares Land. Und dennoch findet man Hunger und schwerwiegende Mangelernährung vor allem bei Kindern. Es gibt dafür vielfältige Ursachen wie Armut, staatliches Versagen, fehlende Bildung, Kinderreichtum bei verfehlter Geburtenregelung... Die Kirchen sind die einzig verlässlichen Hoffnungsträger für die Menschen!

Beim Partnerschaftsbesuch Ostern 2019 in den Partnergemeinden Boende und Lofoy ist besonders den beiden Ärztinnen in der Iserlohner Delegation (Dr. Ute Müller und Heike Völkner) die erschreckend große Zahl mangelernährter Kinder aufgefallen. Zusammen mit der Gesundheitsstation Bethlehem-Botsini und ihrem Leiter José, der auch schon bei uns zu Gast war, haben unsere „Kongo-Ärztinnen“ bei einer Kostenkalkulation von 9.115,- US-Dollar ein Ernährungsprojekt entwickelt, das neben der mit Medikamenten verbundenen ambulanten Ernährungsunterstützung die Versorgung von über 50 Familien mit nährstoffreichen Lebensmitteln, ein Familienplanungsprogramm und auch Sensibilisierung und Beratung für einen nährstoffreichen und nachhaltigen lokalen Lebensmittelanbau vorsah. Dazu wurden schon mehrere Elterninitiativen gebildet. Die Berichte/Fotos unserer Partner zeugen von dem Erfolg der „Pilotphase“ des Projekts, das auch auf die anderen Gesundheitsstationen in den Kirchenkreisen Boende und Lofoy ausgedehnt werden soll.

Pfr. i. R. Burckhardt Hölscher



Ein Anfang ist gemacht: Start des Kampfes gegen Mangelernährung in Bethlehem-Botsini



Dieses Foto haben unsere „Kongo-Ärztinnen“ Ostern 2019 bei einer Familie in Bonsombo/ Lofoy aufnehmen dürfen.



Hormonimplantat bei einer Mutter dreier mangelernährter Kinder im Rahmen der Familienplanung

**Wir danken für jede Spende auf das Konto: Ev. Kirchengemeinde Letmathe
IBAN DE37 4455 0045 0018 0690 54, Stichwort: „Bethlehem-Botsini“**

Unsere Polen-Partnerschaft

Gemeindeparterschaft „überbrückt“ Corona Pastor Tomasz Stawiak aus der Friedenskirche in Jawor dankt

Anfang Mai erreichte uns dieser Gruß unserer polnischen Partnergemeinde aus Schlesien:

„Liebe Schwestern und Brüder in Letmathe,
wir grüßen Euch herzlich aus Jawor!

Während wir diese Worte an Euch richten, erscheint am Horizont ein Hoffnungstreifen auf das Ende der Pandemie. Viele aus unserer Gemeinde (auch meine Frau Marzena und ich) waren oder sind an Covid-19 erkrankt, aber inzwischen sind auch bereits viele geimpft. Das erlaubt uns, wieder langsam das Leben in der Gemeinde zu aktivieren.

Aufgrund der Größe unserer Friedenskirche konnten wir unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zwar regelmäßig Gottesdienste halten, aber trotzdem hat uns die Zeit mit ihren vielen Beschränkungen sehr geprägt; nicht nur, aber auch unter materiellen Gesichtspunkten:

Unsere Gemeinde muss sich zum größten Teil aus den Einnahmen finanzieren, die der Tourismus zu unserer Friedenskirche erbringt.

(Anm. d. Red.: Die Friedenskirche Jawor gehört seit 2001 zum „Weltkulturerbe“.)

Diese Einnahmen sind nun schon fast über ein Jahr weggefallen.

Die Unterstützung von Euch aus Letmathe war in dieser schwierigen Phase sehr, ja entscheidend hilfreich für uns. Dafür sagen wir ganz herzlichen Dank!

In Polen gibt es ein Sprichwort: „Die Freunde kann man nur in der Not kennenlernen.“ (Anm. d. Red: Das kommt uns doch bekannt vor.)

Wir konnten nicht erwarten, dass wir in eine solch schwere Situation geraten. Niemand konnte diese Pandemie erwarten.

Aber, auch dank Euch, hat uns die Hoffnung nicht verlassen!

Wir hoffen auf ein schnelles Wiedersehen, um Gemeinschaft und Einheit gemeinsam zu erleben.

Trotz der schwierigen politischen Situation möchten wir auf keinen Fall einen Schritt auf dem Weg zur polnisch-deutschen Freundschaft und Einheit zurückgehen. Wir möchten weiter Brücken bauen! Insbesondere jetzt erfahren wir, wie wichtig für uns der Zusammenhalt zwischen unseren Gemeinden ist.

Unser besonderer Segenswunsch gilt Ihrer neu gewählten Pfarrerin Martina Kämper. Wir freuen sehr darauf, Sie kennenzulernen.

Nochmals grüßen wir Euch ganz herzlich aus tiefstem schlesischem Herzen!!!

Ihr

Pastor Tomasz Stawiak und die Gemeinde der „Friedenskirche“ in Jawor

Wir danken Ewa Heinrich von der St. Kilian-Gemeinde für die Übersetzung des Grußes aus Polen. Sie sprach bei der zweisprachigen Aufführung des Lied-Oratoriums „Dietrich Bonhoeffer“ im Rahmen der Letmather Europatage 2018 die polnischen Texte.



Aufstellung vorm ehrenamtlichen „Reinemachen“ des „Weltkulturerbes“!

Das „Team“ unserer schlesischen Partnergemeinde Jawor / Jauer um ihren Pastor Tomasz Stawiak (6.v.l.) und seine Frau Marzena (5.v.l.) im „Park des Friedens“. Im Hintergrund die Friedenskirche! Mit dabei auch Gemeindesekretärin Aliena (2.v.l.). Sie gehörte mit zur Delegation aus Jawor bei den Letmather „Europatagen 2018“ 100 Jahre nach dem ersten Weltkrieg. Die in Polen bekannte Kinderbuchillustratorin Magdalena Nowak (3.v.r.) hat mit ihrem Mann Wojchec im Jahr darauf an der „Freundschafts-Fahrradtour“ von Letmathe nach Jawor teilgenommen, die am 01.09.2019, dem 80sten Jahrestag des Einmarsches der Deutschen in Polen, im Gedenken an den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs mit einem großen ökumenischen Gottesdienst in der Friedenskirche Jawor endete.



Jung und Alt beim „Frühjahrsputz“ ihres „Weltkulturerbes“ - auch in der Hoffnung, dass bald wieder Touristen kommen dürfen

**Wir danken für jede Spende auf das Konto: Ev. Kirchengemeinde Letmathe
IBAN DE37 4455 0045 0018 0690 54, Stichwort: „Friedenskirche Jauer“**

Kalenderbestellung - Impressum

Bestellen Sie sich mit diesem Abschnitt einen Abreißkalender! Ein Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, den Neukirchener bzw. Konstanzer Abreißkalender für das Jahr 2022 zu bestellen (Schutzgebühr 5 €). Wenn Sie einen Kalender bestellen möchten, rufen Sie bitte im Gemeindebüro (Tel. 02374-2033) an oder werfen Sie diesen Abschnitt in den Briefkasten des Gemeindebüros. Bei der Adventsammmlung wird der gewünschte Kalender gebracht und die Schutzgebühr eingesammelt.

Hiermit bestelle ich: Großdruckkalender (Konstanzer) - bitte ankreuzen
 Normaldruckkalender (Neukirchener) - bitte ankreuzen

(Name und Anschrift)



Impressum/Datennachweis

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Letmathe, Pfarrerin Birgitt Johanning
Büro: 58642 Iserlohn-Letmathe, Friedensstraße 13, 02374/2033, Fax 02374/506993
Mail: IS-KG-Letmathe@kk-ekvw.de, Internet: www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de

Erfreulich viele Menschen haben zum guten Gelingen dieses Gemeindebriefes beigetragen:

- **Durch Beiträge, Fotos und Text-Infos:** Pfarrerin Birgitt Johanning, Pfarrerin Martina Kämper, Pastor i. R. Burckhardt Hölscher, Ellen Kramer, Angelika Hundshagen, Annegret und Helmut Lindenberg, Heike Simon, Johannes Zimmermann, Jan Märtins, Annette Geisler, Ruth Risse, Gerd Neumann, Fabian Scholz, Kathrin Munny, Patrick Bickert, Christoph Neumann, Astrid Dicke, Jutta Scholz, Reinhard Willmes, Jana Noeske, Hubert Schmalor, Rudolf Holtappel, Ute Jellinghaus, Svenja Lang und Gabriele Wypior
 - **Durch finanzielle Unterstützung:** unsere freundlichen Sponsorinnen und Sponsoren
 - **Durch personellen Einsatz:** alle Helferinnen und Helfer beim Packen der Taschen / Austragen der Hefte
- Forechte:** Foto für Sammlung von Margot Kessler-pixelio.de. Alle anderen Fotos stehen im Eigentum der Gemeindeglieder oder wurden ihnen zur Nutzung für diesen Gemeindebrief zur Verfügung gestellt.
- Layout / Redaktion:** Gabriele Wypior
- Sonstige Fremddaten:** Plakat FSJ von www.diakonisches Jahr.de, Datei Scholl gemeinfrei, Logos: Blauer Engel von gemeindebriefdruckerei.de, DAHW von DAHW, Brot für die Welt von Brot für die Welt

Widerspruchsrecht „Friedensbote“ und Zeitung „Unsere Kirche“

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst und veröffentlichen nur Artikel und Fotos, die von Gemeindegliedern zur Verfügung gestellt werden. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und/oder Ihrer Kontaktdaten im Gemeindebrief oder im Internet bzw. mit der Nennung Ihres Namens in der Zeitung „Unsere Kirche“ nicht einverstanden sein, können Sie dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich oder telefonisch unter der Telefon-Nummer 02374-2033 mitteilen.

Inhaltsverzeichnis

- S. 02-03 An(ge)dacht von Pfarrerin Martina Kämper
- S. 04 Wir begrüßen unsere neue Pfarrerin Martina Kämper
- S. 05 Schaut hin - von Pfarrerin Birgitt Johanning
- S. 06-07 Sponsoring / Versteigerung für die Orgelsanierung
- S. 08 Jubiläum „60 Jahre Kreuzkapelle“
- S. 09 Jubiläum „10 Jahre Bibelgarten“
- S. 10 Ökumene in Letmathe
- S. 11 Mitarbeitende - Annika Eisenberg
- S. 12-13 Mitarbeitende - Lisa Richter - Jana Noeske
- S. 14-15 KU3-Kinder und „Kirche mit Kindern“
- S. 16-17 Arche Noah - Umgestaltung des Gartengeländes
- S. 18-19 Arche Noah und Großtagespflege Noahs Küken
- S. 20 Unsere Konfirmanden 2021
- S. 21 FSJ-Suche (Freiwilliges Diakonisches Jahr)
- S. 22 Christliche Pfadfinder Stamm Ratpert
- S. 23 Pinnwand 1 - Gottesdienste und Feste Zeiten
- S. 24 Pinnwand 2 - Kontaktdaten, Bürozeiten, Internet etc.
- S. 25 Pinnwand 3 - Gemeindegruppen
- S. 26 Pinnwand 4 - Vorschautermine unter Vorbehalt
- S. 27 Fleißige Jugendmitarbeitende für digitale Gottesdienste
- S. 28 Ehrenamtliche Diakonie - Kleiner Laden
- S. 29 Ehrenamtliche Diakonie - Besuchsdienst / Frauenkreis
- S. 30 Förderkreis (für Gebäudeerhaltung)
- S. 31 Frauentreff / Letmather Männertreff
- S. 32 Erinnerung an Sophie Scholl
- S. 33 Kirche und Musik - Gospelchor
- S. 34-35 Kirche und Musik - „Jubiläum 75 Jahre Posaunenchor“
- S. 36-37 Unsere Kongo-Partnerschaft
- S. 38-39 Unsere Polen-Partnerschaft
- S. 40 Kalenderbestellung - Impressum
- S. 41-47 Empfehlungsanzeigen unserer Sponsoren
- S. 48 Inhaltsverzeichnis



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Social Media: Unter Evangelische Kirchengemeinde Letmathe finden Sie uns auch auf Facebook, Instagram und YouTube